

comparierter adverbialformen aus den bruchstücken des Ulphilas zu gebot stehen. Der unterschied zwischen adj. erster und zweiter decl. kann auf die bildung des adverbialen pos. einwirken (raih̄taba und arniba), nicht auf die comparison, weder des adj. noch des adv., sondern diese richtet sich nach der, von jenem unterschied unabhängigen, i und ôform, daher z. b. adj. derselben ersten decl. zweierlei comparativadv. zeugen können (raih̄ts und háuh̄s: raih̄tôs, háuh̄is). Ebenso entspringen auch in andern mundarten, z. b. aus dem altf. réht und lang die comp. adv. réhtôr und leng. Ist meine vorstellung richtig, so kommt es hier auf die form, welche der pos. des adv. hat, gar nicht an*). Die positivformen sind auch oben bei abhandlung der adv. angegeben worden.

Die bildung der adverbialsteigerung ist nun auf eine doppelte weise denkbar, entweder so, daß, wie beim pos., wiederum der acc. neutr. adverbial gebraucht werde, oder daß eine besondere form hervorgehe.

Von dem *superlativ* gilt nur die erste weise. Er hat keine eigenthümliche form, sondern kann überall als ein acc. des adj. betrachtet werden. In der regel findet sich starke flexion, ohne kennzeichen. Das i oder ô ist natürlich immer durch das adj. bestimmt. Beispiele: goth. *frumist* (πρωτος) Matth. 8. 21. Marc. 4. 28. 16. 9. Ahd. *erist* (primum) O. III. 2, 60. 4, 26. 57. IV. 6, 19; *meist* (maxime) K. 38^b. gl. Jun. 246. O. II. 13, 102. V. 4, 6; *minnist* (minime) N. 134, 7; *bezzêst* (optime) N. 118, 29; *dicchôst* (saepissime) N. Bib. 5; *drátôst* (vehementissime) N. Cap. 38; *nâhôtst* (proxime) N. Cap. 79; *fêrrôst* (remotissime) N. Cap. 107; *cheiserlichôtst* N. Cap. 50; *gêrnôtst* (lubentissime) N. pf. 85, 5. Agl. *ærest* (primum); *mæst* (maxime); *longest* (diutissime); *gëornost* (lubentissime) u. s. w. Mhd. *meist*; *minnest* Wigal. 2812; *êrst* En. 12969. troj. 10775; *schierest* (citissime) Parc. 14008. Wigal. 3215; *gêrnest* Barl. 19, 11. 149, 20; *langest* a. Tit. 43; *hôhest* Wigal. 11196;

*) man möchte einwenden, daß zu vielen adverbien das adj. veraltet ist (oben s. 117, *), folglich z. b. das ahd. *sniumôr* (citus) aus *sniumo* (cito) geleitet werden müsse. Allein so gut *sniumo* ein *snium* (citus) voraussetzt, fordert auch *sniumôr* ein *sniumôro* (citior) und das veralten einzelner reihen kann den organismus der übrigen nicht stören.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 21